

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Dusové & Hoffner, Lugos, Bonmag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 24. Jänner 1915.

Nummer 7

Der Krieg und der Mittelstand.

Der Krieg, der nun schon seit einem halben Jahre die Gemüter in Aufregung hält, ist begreiflicherweise zum Mittelpunkt sämtlicher Weltereignisse geworden. Er beherrscht die gesamte öffentliche Meinung; er konzentriert das gesamte Interesse; er bildet den Grundton sämtlicher publizistischer Verlautbarungen; er hält die Geister in seinem Banne gefangen; und eben darum ist es ja einleuchtend, daß der Krieg in allen seinen Wechselwirkungen auf die mannigfachen Relationen des öffentlichen Lebens behandelt und alles mit ihm in Verbindung gebracht, erläutert und pertraktiert wird.

Nebst dem vielen Leid, Kummer und Trauer, die als Begleiterscheinungen eines jeden Kataklysmas auftreten, brachte uns der Krieg als leicht erklärliche Folgewirkung eine abnormale, weite Schichten der Bevölkerung empfindlich drückende Teuerung der Lebensmittel, die alle Versuche der Regierung nicht eindämmen, nicht zu verhindern vermögen.

Die Teuerung wäre noch erträglich, wenn sie sich nur parziell auf einen Teil der Lebensmittel erstrecken würde: es wäre uns irrelevant, wenn die Sardinen, die Lachsforelle oder der Hummer teurer geworden wäre, oder wenn Görzer Obst, Mandarinen und Datteln zufolge der gestörten maritimen Verkehrsverhältnisse im Preise erheblich gestiegen wären.

Doch es geht uns nahe, daß das Brod, das allernotwendigste aller Nahrungsmittel, daß Kartoffel und Bohnen die Lebensmittel der ärmsten Klassen, ebenfalls exorbitante Preise erreichten.

Doch noch bedauerlicher ist es, daß die Teuerung eben eine solche Klasse der Bevölkerung betrifft, die sich für das Steigen der Lebensmittel keinerlei Kompensation zu verschaffen vermag, die sich ihr Einkommen proportionell zur Teuerung nicht vergrößern kann und demgemäß unter der Teuerung am meisten leidet: die ärmere Mittelklasse.

Die Landbevölkerung regelt die Preise ihrer Produkte nach den Preisen der übrigen Artikel und wenn der Bauer

Schuh, Leinwand oder Zucker teurer bezahlen muß, so kann er dies durch teurere Abgabe seiner Produkte wettmachen, indem er Getreide, Vieh, Milch, Butter, Kartoffel ebenfalls teurer abgibt.

Der Handwerker hält sich an seinem Besteller für das teurere Material schadlos. Und jene Schichten der Bevölkerung, die durch den Krieg unmittelbar in Mitleidenschaft gezogen wurden, fühlen den Druck ebenfalls nicht, ja im Gegenteil, sie leben trotz der Teuerung sorgenloser, als je.

Der zu Feld gezogene Soldat, und besonders der Offizier und dessen Familie fühlen den Krieg in keiner Weise. Zuschläge mannigfacher Art erhöhen seine Gage in solcher Weise, daß er die Teuerung absolut nicht fühlt. Für die Familien der in den Krieg gezogenen Soldaten sorgt der Staat, die Gesellschaft in solch munifizenter Weise, daß gar manche arme Familie seit dem Krieg viel besser lebt, als vor dem Krieg.

Und gar nun noch die diversen Lieferanten! Für diese ist ja der Krieg, der Krieg, der andern Not und Elend, Entbehrung und Armut bringt, eine Fundgrube des Vermögens, der schnellen Bereicherung!

Bäcker, Fleischhauer, Würstler, Wirte und dergleichen Branchen würden sogar im Vereine mit den Fabrikanten von Patronen und Kanonen; mit Heu- und Fleischlieferanten im Falle eines Plebiszites für eine je längere Dauer des Krieges plaidieren.

Am ärgsten also kommen — als unwiderlegliche Illustrierung unserer Beweisführung — nur jene Berufsclassen der ärmeren Mittelklasse davon, die nur die Nachteile des Krieges, die nur die Teuerung fühlen, sich aber in anderer Weise keinesfalls entschädigen können.

Zu diesen Berufsclassen, die unter dem Krieg am meisten leiden, gehören in erster Linie die Beamten, ferner jene Arten der Berufsclassen, die mit dem Kriege nicht in Nexus stehen und von demselben daher keinerlei Nutzen, keinerlei Entschädigung für die durch den Krieg hervorgerufene Teuerung finden können.

Telefon-szám 270.

Az elárusitást

Telefon-szám 270.

mérsékelten leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szameth Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

Und die Zahl dieser Berufsclassen ist eine bedeutende und eben deshalb macht sich der Notstand, die Teuerung, der enorme Preis der Lebensmittel in diesen Berufsclassen von Tag zu Tag mehr fühlbar. Gut lebt jetzt nur der, der an den zum Kriege gehörigen Betrieben, Arbeiten und Lieferungen unmittelbaren Anteil hat. Während daher der

Krieg für die erwähnten Berufsclassen eine Fundgrube zur Bereicherung wird: leiden und darben andere Stände in bedauerlicher Weise und ächzen unter dem Drucke der durch den Krieg verursachten traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse!

C'est la guerre!

Tagesneuigkeiten.

Der Bauernstand und der Krieg.

Die Landwirtschaft Ungarns soll in dieser ersten Kriegszeit auf eine harte Probe gestellt werden. Es wird sich nun darum handeln, zu beweisen, ob durch den bisherigen Schutz der heimischen Landwirtschaft deren Leistungsfähigkeit derart ausdauernd geworden ist, damit der Bauernstand den auferlegten schweren Kriegspflichten vollkommen entsprechen kann. Gelingt es der Landwirtschaft, diese Aufgabe zu erfüllen, dann erlangen die Grundsätze des Agrarismus auf einmal jene Rechtfertigung, die wir Landwirte im Interesse der Wahrheit immer herbeigeseht haben, und die Gegner des Schutzollsystems werden mit ihren hinfalligen Argumenten gegenüber diesem Ergebnis nicht mehr aufkommen können. Es wäre höchst töricht gewesen und der Monarchie zum Verhängnis geworden, wenn die Agrarier dem ungestümen Drängen der Freihandelsfreunde je einmal nachgegeben hätten. Hätten wir gütig gegen unserer besseren Erkenntnis die städtischen und großkapitalistischen Agrarfeinde gewähren lassen, dann würden wir uns bald in einer durch die Nahrungsmittelnot hervorgerufenen schrecklichen Zwangslage befinden und der Feldzug wäre schon halb verloren gewesen, bevor auf unserer Seite der erste Schuß gefallen ist.

Gerade Deutschland zeigt uns wiederum in diesen bewegten Tagen, was es heißt, bezüglich der Lebensmittelversorgung im Inlande kriegsbereit und gerüstet zu sein.

Und Deutschland hat nur durch den agrarischen Zollschutz sein Ziel erreicht. — Zum Glück ist es den Berufslandwirten in Ungarn trotz der heftigsten Anfeindungen der Gegner gelungen, das Schutzollprinzip aufrecht zu erhalten, und wenn der Landwirtschaft zur Stärkung auch nur eine kurze Spanne Zeit beschieden war, so haben doch die Jahre seit 1906 hingereicht, um die Produktion derart zu haben, daß wir bezüglich der Lebensmittelversorgung vom Auslande vollends unabhängig geworden sind. Gegenwärtig kann es sich nur mehr darum handeln, daß wir in dieser Stunde allen Anforderungen entsprechen, die in der großen Zeit an uns gestellt werden. Ein wichtiger Zweig der Landwirtschaft, unsere Viehproduktion, hat nämlich so stark zugenommen, daß das Angebot auf den Märkten die Nachfrage überflügelte und die Preise abbröckelten. Die seit Ausbruch der Kriege an den Grenzen der Monarchie wahrnehmbare übermäßig

starke Beschickung der Märkte läßt aber die Vermutung zu, daß nicht mehr das normale Maß beim Verkauf eingehalten wird, sondern daß auch mehrfach Verkäufe aus Furcht vor den Kriegsfolgen stattfinden. Demgegenüber sollen sich unsere Landwirte vor Augen halten daß zu irgend welcher Furcht gar kein Anlaß vorliegt. Es hat daher gar keinen Sinn, Massenabverkäufe vorzunehmen.

Sowohl auf dem Gebiete des Bodenaues, als auch auf dem der Viehproduktion, ist es nach dem Gesagten, Kriegspflicht unserer Landwirtschaft, die Leistungsfähigkeit ungeschmälert zu erhalten.

Es müssen zu diesem Zwecke alle Kräfte eingesetzt werden. Von jetzt ab wird hoffentlich niemand mehr die Notwendigkeit in Zweifel ziehen, unsere Landwirtschaft so kräftig zu erhalten, daß sie nicht bloß als Menschenquelle für unser Heer, sondern auch als Korn- und Fleischlieferantin ihren Aufgaben immer so gewachsen bleibt, wie sie sich jetzt erweisen wird. Ganz abgesehen davon, daß dem Bauernstande während der Kriegszeit jene Unterstützungen fehlen, die anderen Berufsclassen durch die gesetzliche Fürsorge zukommen, so vermag unsere Nährkraft doch dazu beizutragen, daß unsere Wehrmacht den Sieg erringt.

Auszeichnung.

Aus dem Anlasse, daß Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Salvator der höchste Protektor des Roten Kreuzvereins unsere Stadt besuchte, dürfte es vielleicht nicht interessant sein zu erfahren, daß Se. Hoheit einem Lugoser in Anerkennung auf dem Gebiete des Sanitätswesens erworbenen Verdienste eine hohe Auszeichnung zuteil werden ließ.

Der Karansebeser Juwelier Max Neumann nämlich, ein Sohn des hiesigen Juweliers Eduard Neumann erhielt in Anerkennung überwählter Verdienste eine silberne Verdienstmedaille, welche in Begleitung folgenden Diplomes Herrn Neumann zugestellt wurde:

„Ich Franz Salvator kaiserlicher Prinz, Erzherzog von Osterreich u. s. w. und kön. ungar. Herzog, Se. k. u. k. Majestät General der Kavallerie und Inhaber des 15. Husarenregimentes, Ritter des goldenen Vlieses, Besitzer des Großkreuzes des ungar. St. Stefansordens u. s. w. verleihe in dem mir vom allerhöchsten Befehl zur Belohnung von Verdiensten um den Roten Kreuzverein gestifteten Auszeichnungen überwiesenen Wirkungskreis dem Max Neumann Juwelier in Karansebes in Anerkennung seiner um den Roten Kreuzverein erworbenen Verdienste die silberne Verdienstmedaille.“

Zu dessen Beglaubigung ich dieses mit meiner eigenhändigen Unterschrift versehene Diplom ausstellen ließ.

Budapest, 2. Dezember 1915.

Erzherzog Franz Salvator m. p.

Hymen.

Heute Sonntag den 24. d. M. schließt Herr Jakob Klaf und die Lehrerin an der hiesigen isr. Volksschule Fr. Gizella Radó, Tochter des verantwortlichen Redakteurs unseres Blattes, am hiesigen Standesamte den Ehebund. Die kirchliche Trauung wird um 10 Uhr vormittags in der Synagoge stattfinden.

Ehrende Anerkennung für Bahnrestaurateur Robert Grecksak.

Dem hiesigen bestrenommierten Bahnrestaurateur Robert Grecksak wurde eine ehrende Anerkennung von Seiten des Erzherzogs Franz Salvator zuteil. Anlässlich des hiesigen Aufenthaltes Se. k. u. k. Hoheit hatte nämlich Herr Grecksak die Ehre, Se. Hoheit ein Souper und ein Frühstück servieren zu können. Se. Hoheit mundete die Küche Grecksaks so gut, daß er diesem durch seinen Kammerdiener die allerhöchste Auszeichnung ausdrücken ließ. Es ist leicht zu begreifen, daß diese hohe Auszeichnung Herrn Grecksak sehr freudig berührte.

Todesfall.

Am 20. d. verschied hier im Alter von 74 Jahren Frau Witwe Karl Schmid, geb. Matilde Peter. Drei Söhne der Verbliebenen Rittmeister Julius Schmid, Hauptmann Gustav Schmid und Hauptmann Rudolf Schmid, die alle drei auf dem Schlachtfelde weilen, wurden durch den Todesfall in Trauer versetzt. Das Begräbnis hat am 22. d. stattgefunden.

Auszeichnung.

Der Karansebeser Advokat Dr. Koppich, der seit 5 1/2 Monaten am nördlichen Kriegsschauplatz Kriegsdienste leistet, ist in Folge seiner mit größtem Eifer und Liebe stets durchgeführten Dienstesobliegenheiten, sowie seines tapferen Verhaltens vor dem Feinde mit der silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet worden.

Die Presse im Kriege.

In einem Vortrag, den Dr. Diez, Direktor von Wolffs Telegraphenbureau, über die „Presse im Kriege“ jüngst in Berlin hielt, wies der Redner auf die großen Schwierigkeiten hin, unter denen die Zeitungen heute zu arbeiten haben und berichtete, daß, obgleich jetzt ein Höhepunkt für sie als Nachrichtenblatt eingetreten ist, doch infolge des starken Rückganges der Anzeigen nicht weniger als 1000 Blätter — davon 120 politische — in Deutschland ihr Erscheinen einstellen mußten.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

MÖBEL

Bette und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖW LIPÓT

Önagysága örülni fog

ha Ön a **HAMBURGER drogériából** egy csinos ajándékkal meglepi.

Grüneckers Wiener Poffen-Theater im Lugoser Stadttheater.

Freitag den 29., Samstag den 30. und Sonntag den 31. Jänner finden im hiesigen Stadttheater Vorstellungen des berühmten Grüneckers Wiener Poffentheater mit folgendem Programme statt:

Erster Tag am 29. Jänner: 1. Gold für Eisen. Poffe in 1 Akt. 2. Graf Ladislaus. Stetsch von f. f. Hofschauspieler v. Zesta. 3. Mitterwochen. Poffe in 1 Akt.

Zweiter Tag am 30. Jänner: 1. Wie Du mir so ich Dir. Schwanke in 1 Akt. 2. Pick, Herz & Comp. Poffe in 1 Akt. 3. Tante Klein. Poffe in 1 Akt.

Dritter Tag Sonntag den 31. Jänner 2 Vorstellungen. Abend 8 Uhr mit gew. Preisen: 1. Wer zuletzt lacht. Poffe in 1 Akt. 2. Kabaretttheil. 3. Graf Ladislaus. Stetsch in 1 Akt. — Nachmittags 4 Uhr mit halben Preisen: 1. Gold für Eisen. Poffe in 1 Akt. 2. Graf Ladislaus.

Kartenvorverkauf vom heutigen Tage angefangen in der Buchhandlung Adolf Aufspitz. Ein Teil der Einnahme wird für die Zurückgebliebenen der am Kriegsschauplatz befindlichen Krieger verwendet.

Aus der Szerb-Banater Vermögens-gemeinde.

Die Szerb-Banater Vermögensgemeinde hat in ihrer am 21. November v. J. in Szeged in den Lokalitäten ihres eigenen Internates abgehaltenen Generalversammlung auf Antrag des Repräsentanten Vladimir Vojnic besprochen, ihre Generalversammlungen in Zukunft in Szeged abzuhalten. Diesen Beschluß hat das Ministerium des Innern auf wohlmotivierter Unterbreitung des Regierungskommissärs der Vermögensgemeinden f. u. f. Kämmerer, Obergespan des Krassó-Szörényer Komitates Dr. Joltan v. Medve am 15. Jänner gutgeheißen. Mithin werden die Generalversammlungen der Vermögensgemeinde in Zukunft nicht in Fehertemplom, sondern in Szeged im Internate der Vermögensgemeinde abgehalten werden.

Schulinspizierung.

Der Oberstudiendirektor des Nagyparader Studienbezirk Dr. Bertalan Vaj langte beauftragt Inspektion des hiesigen Obergymnasiums Freitag in Lugos an und stieg im Kloster der Minoriten ab. Samstag begann er mit der Inspektion des Gymnasiums.

„Die waren in Rußland gefangen“.

Wenn er auch kein Grenadier aus Frankreich, sondern vielmehr wohlbestellter Zimmermalermaler in Lugos ist, Herr Samuel Alfred Klein, so ist das obige Wort keines auch an ihm in Erfüllung gegangen, denn er ist, wie aus einem an seine hier wohnende Mutter eingelangten Briefe ersichtlich ist, auf den nördlichen Schlachtfeldern in russische Gefangenschaft geraten und ist in Kiev interniert.

Die Fabrikation des Radiergummis eingestellt.

Die Fabrikation von Radiergummi wurde wegen der überaus großen Erfordernisse in der Gummibranche für Automobilpneumatiks gänzlich eingestellt. Die Vorräte sind nicht sehr groß und es dürfte infolgedessen bald Mangel in diesem Artikel eintreten.

Populationsbewegung der Vorwoche.

In der Vorwoche gestaltete sich die Populationsbewegung folgendermaßen: Geburten: Leont Cracimescu Knabe, Ludwig Dedinsky Knabe, Nikolaus Sziffert Mädchen, Peter Holz Knabe, Stefan Murar Mädchen, Georg Stinganczu Mädchen, Julian Peron Mädchen. Eheschließungen: Michael Billmann u. Maria Popa, Franz Szabo u. Anna Flor, Johann Bradican und Simeoana Barbu, Johann Pavlov und Zsivana Velin, Georg Blidar und Katharina Bior, Wilhelm Reiter und Katharina David, Teodor Regep und Zsivana Szapundzsa. Todesfälle: Witwe Nikolaus Kretler 70 Jahre, Helene Selma 5 Jahre, Nikolaus Stanciu 55 Jahre, Magdalena Alhof 64 Jahre, Johann Leber 76 Jahre, Wwe Karl Schmid 74 Jahre.

Der direkte Personen-Eisenbahnverkehr mit Budapest — wieder hergestellt.

Der direkte Personen-Eisenbahnverkehr zwischen Temesvár-Budapest wurde, zwar vorläufig nur auf der Szegeder Linie, wieder hergestellt und in der Mitternachtsstunde zwischen dem 19. und 20. d. ist außer den Schnellzügen auf der genannten Linie wieder die seit dem 1. Oktober 1914 gültige Fahrordnung ins Leben getreten. Auf allen anderen Linien, auf welchen die Züge nach der Kriegsfahrordnung verkehren, also auch auf der Linie Temesvár-Brad-Budapest, wurde die bürgerliche Fahrordnung noch nicht ins Leben gerufen, doch wird dies wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen erfolgen.

Opfer des Krieges.

Der hiesige Advokat Dr. Julius Petrovits, ein Sohn des pensionierten städtischen Steueramtskontrollor Nikolaus Petrovits, ist zufolge einer Krankheit, die er sich am Schlachtfelde zuzog, am 20. d. M. im jugendlichen Alter vor 34 Jahren in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Dem tragischen Ende des am Anfang seiner Karriere dahingerafften jungen Mannes wendet sich allgemeine Teilnahme zu, so auch seinen tiefbetrübten, gramgebeugten Eltern. Die Bestattung hat am 22. d. M. unter militärischen Ehrenbezeugungen stattgefunden.

Mitteilungen für und von unseren Kriegsgefangenen.

Wir erhalten die folgende Mitteilung: Es wird neuerlich darauf verwiesen, daß gleich nach Kriegsbeginn bei dem Gemeinsamen Zentralnachweiskbureau, Auskunftsstelle für Kriegsgefangene, Wien, I., Jasomirgottstraße 6, eine zentrale Stelle geschaffen wurde mit der Aufgabe, den ganzen Korrespondenzverkehr zu und von unseren Gefangenen in sichere und verlässliche Bahnen zu leiten. Der Bestand dieser nach jeder Richtung mit Erfolg tätigen Institution macht nicht nur die Inanspruchnahme der ausländischen Stellen, die gewöhnlich auch mit verhältnismäßig hohen Kosten für die Nachrichtenabsender verbunden ist, überflüssig, sondern läßt diese Vermittlungsart überhaupt als unstatthaft erscheinen. Hierzu kommt, daß bei einer derartigen Vermittlung der Erfolg nicht immer als gesichert angesehen werden kann. Die Uebersendung schriftlicher Mitteilungen an unsere Kriegsgefangenen im Wege des Ge-

meinsamen Zentralnachweiskbureaus ist sehr einfach geregelt und kostenlos für den Absender wie Empfänger der Mitteilung, da den bezüglichen Sendenden bis zum Gewichte von 100 Gramm die volle Portofreiheit zugestanden ist. Bei dieser Sendungen ist die Adresse der Kriegsgefangenen auf dem Umschlag oder auf der Karte mit dem militärischen Grad, dem Regiment, dem Aufenthaltsorte und dem Bestimmungslande auszustatten, weiter muß sie mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Diese Sendungen sind im oberen Teil der Adresse mit dem deutlichen Vermerk „Kriegsgefangenenendung“ (prisonnier de guerre) zu versehen und haben rückwärts die Adresse des Absenders zu enthalten. Für die Briefe ist die offene Aufgabe vorgeschrieben. Die Korrespondenzgegenstände sind dann dem Postamt durch einfache Hinterlegung in den Briefkasten zur Ableitung nach Wien an das Gemeinsame Zentralnachweiskbüro zu übergeben. Der Korrespondenzverkehr von den Kriegsgefangenen an die Angehörigen erfolgt gleichfalls in höchst einfacher Weise durch das Gemeinsame Zentralnachweiskbüro. Es kommt vor, daß auch Privatpersonen im Inlande nicht selten sich für die Vermittlung von Korrespondenzen für Kriegsgefangene der Öffentlichkeit anbieten, und zwar gewöhnlich gegen hohe Vergütungen. Auch dem gegenüber wird darauf verwiesen, daß diese Vermittlungen gleichfalls unzulässig sind und keinen Anspruch auf wirkliche Durchführung erheben können.

Abgenützte Zweikronen-Noten.

Nicht selten werden in letzter Zeit seitens des Publikums Klagen gegen die Oesterreichisch-ungarische Bank erhoben wegen des schlechten Zustandes der kleinen Notenabschnitte, insbesondere der Zweikronenbanknoten. Es sollte berücksichtigt werden, daß gerade die kleinen Notenabschnitte in großen Mengen an die im Felde stehenden Truppen zur Ausgabe gelangen und dort selbstverständlich einer weit größeren als der normalen Abnutzung unterworfen sind. Insofern die beanstandeten Noten sich im Umlauf befinden, kann seitens der Bank allein keine Abhilfe geschaffen werden. Die Mithilfe des Publikums ist hierin notwendig, indem das Publikum solche Noten einfach zur Verwechslung bei den nächsten Bankstellen bringt, welche abgenützte oder beschädigten Noten stets sofort gegen tadellose umtauschen.

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Körkbrand



gegen alle Infektions-
Krankheiten;
dem reinen
Granitfelsen
entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Der Papst läßt für den Frieden beten.

Der Papst hat mittels Dekrets angeordnet, daß an bestimmten Tagen spezielle Gebete für den Frieden in einer eigenen Formel gelesen werden. In allen Metropolitankirchen, Kathedralen und Pfarrkirchen Europas soll dies am 7. Februar und in jenen der anderen Weltteile am 21. März (Passions-Sonntag) geschehen.

Waarenimport aus neutralen Staaten.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer ist in der Lage, bezüglich der Importmöglichkeiten und Modalitäten aus neutralen Staaten nützliche Informationen mündlich zu erteilen. Diese Informationen beziehen sich hauptsächlich auf den Import aus Italien, sowie Holland und Schweden. Es ist daher empfehlenswert, wenn sich jene Firmen, welche mit den bezeichneten Staaten in Importverbindung treten wollen, sich vor weiteren Schritten persönlich im Sekretariate der Kammer interessieren.

Vertretung in Bulgarien.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer gibt bekannt, daß der österreichische Staatsbürger Leo H a h n in Sofia ein Kommissionsgeschäft eröffnet hat und den Vertrieb aller Gattungen von Industrie- und Handelsartikeln in Bulgarien übernimmt. Die Referenzen bezüglich der Firma, sowie das Verzeichnis der Waaren, mit welchen in Bulgarien vorteilhafte Geschäfte zu erhoffen sind, können im Sekretariate der Kammer eingesehen werden.

Konskription der Familien der Gefallenen.

Die Behörden beginnen gegenwärtig die Zusammenziehung der hinterbliebenen Familienmitglieder der im Kriege gefallenen Soldaten auf Grundlage der Verlustlisten. Die hinterbliebenen Familienmitglieder sind verpflichtet, die Verlustliste vorzuweisen, in der der Name des gefallenen Familienwaters oder Gatten enthalten ist. Den Familienmitgliedern gebührt die bisherige staatliche Unterstützung noch durch sechs Monate nach erfolgter Konskription. Nach Ablauf dieser sechs Monate wird noch eine gewisse Summe angewiesen. Die Familienmitglieder der in den Verlustlisten als abgängig bezeichneten Soldaten erhalten die bisherige Unterstützung bis zur erfolgten Todeserklärung.

Den Kollegen erschossen.

In der Gemeinde Jaaz ereignete sich Montag vormittags ein Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der Sachverhalt war folgender: Josef Esimponeriu verständigte den Georg Gavrilla — beide Flurenwächter — das in dem Gemeinewalde Holzfreier sind und er möge sich zum Kontrolldienste vorbereiten und ihm von seiner Wohnung abholen, da sie beide am genannten Orte gehen. Als Gavrilla in die Wohnung des Esimponeriu trat, war auch dieser zum Aufbrechen bereit und nahm sein Dienstgewehr, bei welcher Gelegenheit sein Bruder Infanterist Toma Esimponeriu — der auf Urlaub dort

weilte — das Gewehr von rückwärts am Kolben faßte um dasselbe näher zu betrachten. Plötzlich entlud sich das Gewehr und das Projektil drang sich in die rechte Brustseite des Gavrilla, der in wenigen Minuten seinen Geist aufgab. Die gerichtliche Kommission begab sich auf dem Schauplatz und die Untersuchung wurde eingeleitet.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfheizheizer findet am 31. Jänner 1915 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

*** Landstürmer, Militärpflichtige**

können ohne Rücksicht darauf, ob sie erst jetzt zur Stellung gelangen, oder aber schon dienen für den Kriegsfall bis zu 20.000 Kronen in voller Summe ohne jeden Zuschlag Lebensversicherungen eingehen. Zugleich werden bereits auf dem Kriegsschauplatz befindliche Soldaten zu vorteilhaften Bedingungen ohne jede ärztliche Untersuchung versichert. — Solche Versicherungen können durch welche immer für einen Angehörigen des betreffenden Soldaten geschlossen werden. Hauptagentenschaft der k. k. privileg. Versicherungsanstalt „Böhmer“ Desider Havas, Lugos, Bonnazgasse 18. Telefon Nr. 300.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Kämpfe am Dunajec.

Im Allgemeinen ist die Lage unverändert. In der Front in Bolen haben, abgesehen von einzelnen Patrouillenkämpfen stattgefunden. Am Laufe der Dunajec hat unsere Artillerie einzelne Abschnitte der feindlichen Infanterielinie mit Erfolg beschossen und die Räumung eines stark besetzten Meierhofes erzwungen. Eine unserer Abteilungen fügte dem bis zum Fluße vorgedrungenen Feinde den Verlust von mehreren hundert Mann bei und zerstörte seine über den Dunajec gebaute Kriegsbrücke. In den Karpathen waren nur unbedeutende Geplänkel.

Die Deutschen können nicht aus Rußland vertrieben werden.

Es sei jeder darauf vorbereitet, daß es monatelanger blutiger Kämpfe kosten wird, bis unsere Truppen den verbündeten Feind

aus Rußland vertreiben. Der Feind hat übermächtig auf russischem Boden Fuß gefaßt.

Es beginnt der allgemeine Sturm auf Przemysl?

„Nowoje Wremja“ schreibt, daß laut ihrer Information, die sie aus militärischen Kreisen erhalten hat, der allgemeine Sturm auf Przemysl in den nächsten Tagen erfolgt.

Russische Forderungen von Rumänien.

Der russische Kommandant von Czuczava forderte vom Stationschef der rumänisch-bulgarischen Grenzstation Bordenjani, er möge die dort befindlichen österreichischen Lokomotiven ausliefern. Der Stationsvorstand hat die Forderung energig zurückgewiesen.

Pelze für die Krieger!

Gegen die Schrecken des Winterfeldzuges bedarf unsere Armee Pelzkleidung. Wer solche besitzt, möge sie an das Kriegs-Hilfsamt in Budapest, Baczi-utcza 38 senden.

Intézkedések a Romániával való zsák-csereforgalomra. Az országban levő zsákkészletek csökkenésének elkerülése végett tudvalevőleg zsákkiviteli tilalom bocsátatot ki. A romániai eladókkal megkötött gabona- és lisztvételi ügyletek lebonyolítása céljából azonban a zsákoknak román viszonylatban való csereforgalmára nézve a pénzügyminiszter ur a hadügyminiszter ural egyetértve különleges módozatokat állapított meg. Ezek az intézkedések a zsákforgalomban a határvámhivataloknál kövendő eljárást részletesen szabályozzák. A m. kir. pénzügyminiszternek s cs. és kir. hadügyminiszterrel egyetemben kibocsátott rendelete, amely a vámhivatalokat értesíti arról, hogy a Romániával való forgalomban életbeléptette a zsákok vámentes kivitelét oly esetekben, amidőn az üresen kimenő zsákok valamely áruval megtöltve visszaérkeznek a kettős monarchia vámterületére. Ugyancsak vámentes eljárásban részesültendők azok a Románia területére üresen visszaszállított zsákküldemények, amelyeknél hitelesen beigazoltatik, hogy előzőleg gabonával vagy liszttel megtöltve érkeztek a kettős monarchia vámterületére. Mindakét kivételes intézkedést kizárólag azoka cégek vehetik igénybe, amelyek a vámentes eljárásra a pénzügyminisztertől esetről-esetre engedelmet szereznek. A kereskedelmi és iparkamara felhívja az érdekeltek figyelmét arra, hogy a zsákcserforgalomra vonatkozó miniszteri rendelet szövege a kamara titkár hivatalában is megtekinthető.

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

Sensationelle Naturerscheinung des XX. Jahrhunderts !!!

Mache darauf aufmerksam, dass ich hiemit niemandem eine gezahlte Reklame, wie es in ähnlichen Fällen sehr oft vorkommt, machen will, sondern teile jedermann **ganz umsonst** mit, wie ich mein **langjähriges schweres**

LUNGENLEIDEN

Asthma u. Keuchhusten vollkommen geheilt habe. — Dieses Hausmittel kann sich jedermann sehr billig verschaffen. Wollen Sie ein frankiertes Kuwert zur Antwort einsenden. — **Frau B. KOLENSKA, Wrschowitz bei Prag, Böhmen.**

Hirdetmény

Kereskedelemügyi m. kir. miniszter ur a legmagasabb árak kiszámítása céljából Krassó-Szörény vármegye területére megalakult ármegállapító bizottságnak a buzáért, rozsért, tengeriért és árpaért, valamint az ezekből előállított lisztért legmagasabb árak tekintetében a m. év dec. hó 5-én hozott határozatát felülvizsgálat alá vétén 913—1915. IV—3. számú s a Budapesti Közlöny f. évi 5. számában közzétett határozatával 8682—1914. M. E. rendelet 7. §-a alapján az előbb említett legmagasabb árakat Krassó-Szörény vármegye területére nézve az alábbi kimutatás szerint állapította meg:

A terület megnevezése	Buza	Rozs	Árpa	Tengeri
				geri
	Megállapított legmagasabb árak métermázsánként			
	kor.	kor.	kor.	kor.
Bégyai járás	39.—	32.—	27.—	20.50
Boksánbányai „	39.—	32.—	27.—	20.50
Bozovicsi „	39.30	32.—	27.—	20.50
Facsádi „	39.20	32.—	27.—	20.50
Jámi „	39.—	32.—	27.—	20.50
Karánsebesi „	39.—	32.—	27.—	20.50
Lugosi „	39.—	32.—	27.—	20.50
Marosi „	39.20	31.—	27.—	20.50
Oravicabányai „	39.—	32.—	27.—	20.50
Orsovai „	39.50	32.—	27.—	20.50
Resicabányai „	39.10	32.—	27.—	20.50
Temesi „	39.—	32.—	27.—	20.50
Teregovai „	39.30	32.—	27.—	20.50
Ujmoldovai „	39.30	32.—	27.—	20.50
Karánsebes r. t. v.	39.—	32.—	27.—	20.50
Lugos r. t. város	39.—	32.—	27.—	20.50

A lisztárak mindenkor a most közzétett legmagasabb árak alapul vételével a 8682—1914. M. E. számú rendelet 1. §-ában meghatározott százalékos ártöbbletek hozzáadásával számítandók ki.

Lugos, 1915. évi január hó 20-án.

Dr. Balfescu, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel
Kossuthgasse Nr. 21.

Gegen Sommerproffen, Röte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursacht, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischer Waschpulver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

A legelőkelőbb
A legmegbízhatóbb
A legjobban szerkesztett
A legnagyobb terjedelmű
A legfüggetlenebb

budapesti napilap

„AZ UJSÁG“

Munkatársai a magyar zsurnalisztika, a magyar irodalom legkiválóbbjai.
Felelős szerkesztő: GAJÁRI ÖDÖN.
Szerkesztő társ: Dr. ÁGAI BÉLA.

Előfizetési árak:

Egy évre K 32.—
Félévre K 16.—
Negyed évre K 8.—
Egy hónapra K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-t negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron rendelhetik meg.

Megrendelő-cím:

„Az UJSÁG“ kiadóhivatala
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.

Erfolgreich

injertiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erfcheinendem
politifchen Blatte

„Südungarn“

da dasjelbe fehr ftark verbreitet ift.

1 Kgr. Nüsse 75 Heller!!

en gros und en detail

bei

Havas Dezső, Lugos

Telefon 300

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten. **Täglich Konzerte.** **Tägliche Kursberichte.**
Die gelesensten Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON & CSONTOS

Lugos rendez. tan. város polgármesterétől.
568—1915. kig. szám.

Másolat: M. kir. miniszteriumnak 240—
915. számú rendelete a búzából, rozsból,
árpából és zabból meglevő készleteknek
az Országos Gazdasági Bizottság részére
átengedése tárgyában. A m. kir. miniszte-
rium a háboru esetére szóló kivételes in-
tézkedésekről alkotott 1912. LXIII. törvény-
cikk és a hadiszolgáltatásokról szóló 1912.
LXVIII. törvénycikket kiegészítő 1914. L.
tc. 2. és 3. §-a alapján a következőket
rendeli.

1. §.

Ahhoz, hogy a közigazgatási hatóság
az 1914. L. tc. 2. §-ában meghatározott
bejelentést a búzából, rozsból, árpából és
zabból meglevő készletek tekintetében el-
rendelhesse, a miniszterium részéről szük-
séges felhatalmazást a földművelésügyi mi-
niszter adja ki.

2. §.

Akár elrendelte a közigazgatási ha-
tóság a készletek bejelentését akár nem, a
közigazgatási hatóság által a földművelés-
ügyi miniszter meghatalmazottjának közre-
működésével hozzá intézendő felszólításra
mindenki köteles a búzából, rozsból, árpá-
ból és zabból birtokában levő készletet fel-
tárni és a készletnek azt a mennyiségét,
amely a saját házi és gazdasági szükség-
letének a közigazgatási hatóság által meg-
állapítandó mértékét meghaladja, a hatósá-
gilag megszabott legmagasabb áron kész-
pénzfizetésért az Országos Bizottság részére
átengedni és vagy azonnal vagy pedig négy
éven belül abban az időpontban, amelyet
evégből a földművelésügyi miniszter vagy
meghatalmazottja kitűz, a kijelölt legköze-
lebbi vasuti vagy hajóállomáshoz szállítani.
A vételár az árunak a kijelölt állomásra
történt szállításakor fizetendő.

Ebben a tárgyban a közigazgatási ha-
tóság részéről kis- és nagyközségekben a
főszolgabíró, rendezett tanácsu városokban
a rendőrkapitány illetőleg helyettesük, tör-
vényhatósági joggal felruházott városokban
a tanács által megbízott tisztviselő, Buda-
pest székesfővárosban a kerületi előljáró
vagy helyettese, Fiume városában és kerü-

letében a tanács által megbízott tisztviselő
jár el.

3. §.

A közigazgatási hatóság (2. §. 2. be-
kezdése) az összes körülményeknek, külö-
nösen a családtagok számának, a háztartás
és a gazdaság terjedelmének, a bevetendő
terület nagyságának és a legközelebbi ter-
mésig hátralevő időnek szorgos figyelembe
vételével állapítja meg, hogy a jelen ren-
deletben említett életszükségleti cikkek bir-
tokosa a saját házi és gazdasági szükség-
letének céljára a birtokában levő készletből
mennyit tarthat vissza.

A megállapítás ellen három nap alatt
felfolyamodásnak van helye az alispánhoz,
törvényhatósági joggal felruházott városok-
ban a polgármesterhez, ezeknek határozata
ellen pedig szintén 3 nap alatt a földmive-
lésügyi miniszterhez.

A készletnek a földművelésügyi mi-
niszter meghatalmazottja által igényelt azt
a részét, amely a birtokos saját házi és
gazdasági szükségletének a közigazgatási
hatóság által megállapított mértékét meg-
haladja, ha e megállapítás ellen a birtokos
azonnal kifogást nem tesz, egészben külön-
ben pedig nem kifogásolt részében azonnal
is át lehet venni. A készletnek az a része,
amelyet közigazgatási hatóság megállapítása
szerint a birtokos saját házi és gazdasági
szükségletére visszatart, ugyszintén a
földművelésügyi miniszter meghatalmazottja
által nem igényelt rész a birtokosnak sza-
bad rendelkezése alatt maradt, a készletnek
azonnal át nem vett többi részét a köz-
igazgatási hatóság zár alá vettnek nyilvá-
nitja és a birtokos köteles azt mindaddig
megőrizni, amíg a hatóság tőle az Orzá-
gos Gazdasági Bizottság részére a 2. §.
értelmében át nem veszi vagy amíg azt
felfolyamodás következtében a felsőbb ha-
tóság a zár alól fel nem oldja. Eddig az
időig a birtokosnak a zár alól fel nem
oldja. Eddig az időig a birtokosnak a zár
alá vett készletről nem szabad rendelkeznie.

4. §.

Ha a birtokos előadása szerint a bir-
tokában levő készlet vagy annak egy része
másé, ez a körülmény őt az átengedés kö-
telezettsége alól nem mentesíti. Ilyen kész-

letnél saját házi és gazdasági szükséglet
címén sem a birtokosnak, sem annak ré-
szére, akit a készlet illet, visszatartásnak
nincs helye.

5. §.

Aki a jelen rendeletben említett élet-
szükségleti cikkekből birtokában levő kész-
letet a hatóság felhívására be nem jelenti,
vagy fel nem tárja vagy pedig azt elrejtí
vagy eltítkolja, ugyszintén az is, aki a kész-
letnek a hatóság által zár alá vett részét
elidegeníti, felhasználja, vagy azzal a jelen
rendelet ellenére más módon rendelkezik,
kihágást követ el és azt az 1914. L. tc.
9. §-a értelmében két hónapig terjedhető
elzárással és 600 koronáig terjedhető pénz-
büntetéssel büntetendő.

6. §.

A jelen rendelet végrehajtása céljából
szükséges utasításokat a földművelésügyi
miniszter adja meg.

E rendelet kihirdetésének napján lép
életbe. Hatálya Horvát-Szlavonországra nem
terjed ki.

Budapest, 1915. évi január hó 14. nap-
ján. Gróf Tisza István s. k. m. kir. mi-
niszterelnök.

V.

Fenti miniszteri rendeletet tudomás-
vétel és megfelelő miheztartás végett köz-
löm a város közönségével.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
81—1915. kig. sz.

Hirdetmény.

A cs. és kir. bánáti rayonparancsnok-
ság közlése szerint elhagyott községekben
és állásokban fegyverek találhatóak. Hogy
ezek gyorsabban és könnyebben összegyűjt-
hetők legyenek, a polgári lakosság minden
beszolgáltatott fegyverért jutalmat fog kapni,
és pedig saját hadseregünk egy kincstári
fegyverért öt koronát.

Lugos, 1915. évi január hó 5. én.

Dr. Balfescu János, polgármester.

Heizkohle, Koks sowie Brennholz

billigst zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.

1440—1915. alisp. szám.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

Versenyárgyalási hirdetés.

A vármegyei közigazgatási bizottság folyó évi január hó 11-én kelt 91. sz. kb. 1915. határozata folytán Krassó-Szörény vármegye területén lévő alább felsorolt törvényhatósági és indóházi utvonálnak az 1915—1918 években vagyis négy egymásután következő évben leendő fentartására szükséges kavicsfedanyag előállításának és szállításának biztosítása céljából hivatalos helyiségemben az **1915. évi február hó 10-iki napjának délelőtti 10 órájkor** zárt ajánlati-versenyárgyalást tartok.

Ezen utvonatok a következők:

1. Facsád—marosberkes—lippii törvényhatósági ut	0—31.747
2. Krassó-Szörénybalázsdí	24.0—59.058
3. Igazfalva-bisztranyiresi	0.0—60.256
4. Pogányfalva—bozsori	0.0—13.275
5. Barnafalva—derenyői	0.0—5.448
6. Gavosdia—kricsói	0.0—2.575
7. Lugos—kricsói	0.0—16.575
8. Kavarán—istvánhegyi	0.0—8.800
9. Lugos—boksányi	0.0—35.031
10. Lugos—boksán—kákofalvai	10.0—43.00
11. Lugos—perlői	0.0—37.400
12. Gavosdia—Krassógombási	0.0—11.118
13. Ezeres—karánsebesi	0.0—14.00
14. Gertenyes—vassafalva	0.0—16.211
15. Boksán—ferencfalva—szlatina	22.—76.36
16. Resica—stajerlaci	0.0—15.00
17. Kavarán—felsőzorlenci	0.0—14.200
18. Bethlenháza—szabálcsi	15.0—27.600
19. Krassóvár—goronyi	0.0—5.100
Km. szakasza, továbbá:	
20. Szapáryfalvai	
21. Bálinci	
23. Igazfalva—rekettyői	
24. Boksánhutai és	
25. moniói indóházi utak.	

A versenyárgyalás alapjául szolgál az 1915. évre összeállított kavicsfelosztási kimutatás.

Ajánlat tehető a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalnál beszerezhető ajánlati űrlap felhasználása mellett.

Ajánlattevő ajánlatához külön kavicsfelosztási kimutatás tartozik csatolni, melyben az egységárak számokkal és betűkkel irandók be.

Csak olyan ajánlatot veszek figyelembe, melyik egész utvonatra vagy valamely hosszabb utvonálnak legalább is 20 km. hosszú szakaszára terjed ki, tehát valamely utvonat csakugy osztható fel két vállalatra, ha annak hossza a 40 kmt. meghaladja.

Tájékozással közlöm ajánlattevőkkel, hogy a folyó évre előirányzott kavicsmennyiségből egyelőre csak 75% lesz szállítható s vállalkozó kifogást nem emelhet ha egyelőre ki nem szállítandó 25% kavics szállítása esetleg el is fog maradni.

Kikötöm, hogy vállalkozók elsősorban azon kilométer szakaszokba és azon hektóméterek közé tartozik a kavicsot kiszállítani, ahol azt m. kir. államépítészeti hivatal vagy a szállítást ellenőrző megyei utmester azt kijelöli, figyelmeztetve egyúttal vállalkozókat, hogy keresetet csakis teljesen befejezett km. szakaszokra fogok utalványozni, az egyes km.-ek közé szorványosan kiszállított halmok után kereset nem adatik.

A szállítás egyéb módozataira nézve a kavicsszállításra vonatkozó feltételek irányadók.

Az ajánlat és annak mellékletei ivenként 1—1 koronás bélyeggel látandók el.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fenti szállítás elvállalására vonatkozó az ajánlati költség után számítandó s a részletes feltételekben előírt 5% bánatpénz (készpénz, vagy óvadékképes érték papír) ellátott zárt ajánlataikat a kifizetett nap **d. e. 1/2 9 órájáig a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalhoz** a vonatkozó utvonat megjelölésével ellátott zárt borítékban annyival inkább nyujtsák be, mivel a későbbben beérkezett ajánlatok figyelembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki művelet és feltételek a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponkint megtekinthetők. És ugyanott díjtalanul szerezhetők meg az ajánlattételhez szükséges űrlapok, míg az ajánlati költségvetés ivenként 50 fillérért fog kiadni.

L u g o s, 1915. évi január hó 15-én.

Issekutz Aurel, alispán.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
20099—1914. kig. szám.

Hirdetés.

Közhirre teszem, hogy a lugosi ménfedeztetési állomás 1915. évi idényre a következő szállítások szükségességének:

1) 5 mén részére a szükséges zabmennyiség.

2) 5 mén részére alomszalma.

3) A legénység részére élelmezés.

4) Apróbb szükségletek.

5) A mének részére szükséges istálló és a legénység részére megfelelő lakás.

Felhivatnak mindazok, kik ajánlatokat beadni óhajtanak, hogy azokat egy koronás bélyeggel és 200 korona értékkel ellátva zárt borítékban **1915. évi január hó 27-ének** délelőtti 10 órájáig alólírott polgármesternél adják be. Ajánlatok az összes, de az egyes szükségletekre is tehetők. Közelebbi felvilágosítást ad a városi gazdasági hivatal (Facseti-utca) 5. szám alatt.

L u g o s, 1915. évi január hó 12-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

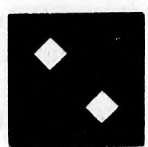
Tárgy: Főiskolai önkéntesek altisztképző iskolájának felállítása tárgyában.

Másolat: M. kir. honvédelmi miniszter 27. eln. B. 1915. Budapest 1915. évi január hó 4-én. A hadügyminiszter urral egyetértőleg megengedem, hogy az 1892, 1894 és 1895. évben született azok a népfelkelők kötelesek, akik a fegyveres népfelkelési szolgálatra köteleztettek, a véderőről szóló törvény 101. §-a 1. pontjának 3-ik bekezdése szerint az egyévi önkéntesi szolgálatra képesítő kiegészítő vizsgára kivételesen bocsáttassanak abban az esetben, va valóban tényleges szolgálatban állanak és ha a népfelkelési szolgálatra való bevonulásuk előtt a véderőről szóló törvény 21. §-a 1. pontjának 6. bekezdésében megjelölt valamely tanintézetnek abba az évfolyamába voltak mint rendes tanulók felvéve, amelynek elvégzése a kiegészítő vizsgára való bocsátásnak feltétele. Továbbá feltételek még a következők: 1. Igazolni kell azt, hogy a folyamodó a figyelembe jöhető tanintézetnek előző tanfolyamait vagy osztályait is mint rendes tanuló végezte. 2. Rendkívüli méltánylást érdemlő körülmények fennforgása, melyek a folyamodó önhibáján kívül okozták a tanintézetnek elkésett látogatását. 3. A folyamodó kötelezi magát arra, hogy a kiegészítő vizsgálat sikeres letévése esetében a közös hadseregbe vagy honvédségbe besoroztatja magát. Az itt felsorolt feltételeknek megfelelő folyamodóknak kellően felszerelt kérvényeit határozathozatal végett hozzám kell felterjeszteniök. A kiegészítő vizsgák a közös hadseregbeli gyalogsági hadapródiskolákon, a pécsi honvéd hadapródiskolán, továbbá a marburgi és pozsonyi katonai főreáliskolákon, a soproni honvéd főreáliskolán, végül a m. kir. marisch-weisskircheni (jelenleg Mödlingben elhelyezett) lovassági hadapródiskolán 1915. évi január hó 11-én és február 8-án kezdődnek. Felhívom a törvényhatóságot, hogy jelen rendeletemről a járási tisztviselőket mihez tartás céljából azonnal értesítse. A miniszter helyett (olvashatattan aláírás) államtitkár.

Közlöm a város lakosságával a m. kir. honv. miniszter urnak fenti rendeletét.

Dr. Balfescu, polgármester.

HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=

és

Zsák=

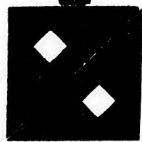
kölcsönintézet.

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

„Phönix“

biztosító társaságnak.



Sürgőnycim: HAVAS, LUGOS. – Telefon-szám: 300.

Iroda: Bonnaz-utca 18. – Raktár: Temesvári-utca 17.

Vom Steueramte der Stadt Lugos.
Nr. 14—1915. St.

Kundmachung

Mit Berufung auf die Zirkularverordnung der königl. ung. Finanzdirektion in Lugos wird das hiesige Steuerzahlende Publikum zu Folgendem aufgefordert:

1. Alle Haus- und Grundeigentümer, deren unbeweglicher Besitz hypothekarisch belastet ist, haben in ihrem eigenen Interesse diese Lasten beim städt. Steueramte auf den dort erhältlichen Fajjionsbögen bis zum 31. Jänner l. J. zu bekennen und anzuzeigen, worauf dann von dem zu ihren Lasten entwerfenden allgemeinen Steuerzuschlag 10% der Zinssumme in Abzug gebracht werden.

Die nach dem oberwähnten Termine bis zum 15. Oktober l. J. eingereichten Fajjionen werden blos in Begleitung eines Rechtfertigungsgefuchtes angenommen.

2. Jeder Kaufmann, mit Gehilfen arbeitender Gewerbetreibende, nutzbringende Beschäftigung habende Unternehmer, Advokaten, Ingenieure, etc. sind verpflichtet behufs Entwurfes der Erwerbsteuer III. Klasse für das Jahr 1915, ihr Jahreseinkommen resp. Geschäftsertragnis in der beim städt. Steueramte erhältlichen Fajjionsbögen einzutragen und selbe bis 31. Jänner l. J. bei

sonstigen gesetzlichen Folgen dortselbst einzureichen.

Derjenige, welcher sein Einkommen nicht bekennet, oder verheimlicht, resp. in die Fajjionsbögen unrichtige Daten einträgt, wird nach § 93 G.-A. XII v. J. 1909 bestraft werden.

3. Jeder, ein ständiges Gehalt, Pension, Gnadengehalt oder Honorar beziehender öffentlicher oder Privatbeamte, ständige angestellte Geschäftsleiter, Manipulanten, Buchhalter, Kassiere, im allgemeinen alle jene Gehilfen, Hilfsarbeiter, deren Monatsgehalt 80 Kronen übersteigt, ständiges Gehalt beziehende Seelforger, Lehrer, Schriftsteller, Künstler etc. haben ihr der Einkommensteuer IV. Kl. unterliegendes Einkommen in der beim städt. Steueramte unentgeltlich erhältlichen Fajjionsbögen einzutragen und dortselbst bis zum 31. Jänner l. J. einzureichen. Diejenigen, welche ein derartiges Einkommen von mehreren Seiten beziehen, haben selbe in einem Fajjionsbogen zwar, jedoch separat zu bekennen.

IV. Die Steuerentwurfbasis der Kapitalzinsen- und Rentensteuer bilden jene Zinsen, Dividenden und Provisionen, welche aus in- oder ausländischen Lebensrenten, Witwenverorgungs- und verwandtschaftlichen Renten, dann Zinsertragnis auf Obligationen, Wechsel oder sonst irgend wie gewährten Darlehen bestehen.

Alle jene, welche im Genusse eines oder des anderen oberwähnten Einkommens stehen, haben dies auf den zu diesem Zwecke im städt. Steueramte erhältlichen Fajjionsbögen einzubekennen und selbe dortselbst bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen bis Ende Jänner l. J. einzureichen.

Lugos, den 1. Jänner 1915.

Kiritza, Steueramtschef.

Egy jó karban lévő 6 lóerős
Hoffherr és Schranz-féle

LOCOMOBIL

szabad kézből, nagyon jutányos árban

eladó.

Bővebbet a kiadóhivatalban.